Bezugspreis: Monatlich in Neuenbürg ℳ 1.50. Durch die Post im Orts- und Oberamtsverkehr, sowie im sonst. inl. Verk. ℳ 1.86 m. Postbestellgeb. Preise freibl. Preis einer Nummer 10 ₰.
In Fällen höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückerstattung des Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Austrägerinnen jederzeit entgegen.
Fernsprecher Nr. 4.
Gire-Konto Nr. 24 O.A.-Sparkasse Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchhandlung (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg

Anzeigenpreise: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 ₰, Reklame-Zeile 50 ₰, Kollektiv-Anzeigen 100 Proz. Zuschlag. Offerte und Auskunfterteilung 20 ₰. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früh. Vereinbarungen außer Kraft.
Gerichtsstand für beide Teile: Neuenbürg.
Für tel. Aufträ. wird keine Gewähr übernommen.

№ 263. | Samstag den 9. November 1929. | 87. Jahrgang.

Deutschland.

Der Aeltestenrat des sächsischen Landtags zur Präsidentenkrisis.

Dresden, 7. Nov. An der heutigen Sitzung des Aeltestenrats des Landtags nahmen Vertreter aller Fraktionen mit Ausnahme der Altsozialisten teil. Alle bürgerlichen Fraktionen lehnten mit Rücksicht auf die Vorgänge der letzten Wochen und Tage den Rücktritt des Landtagspräsidenten Weckel. Dieser erklärte, daß er die Antwort erst nach Rücksprache mit seiner Fraktion erteilen könne. Er gab ferner bekannt, er werde vor den Gemeindewahlen eine weitere Vollsitzung nicht anberaumen. Die Mehrheit entschied sich hierauf für den 26. November als nächsten Sitzungstag. Auf die Tagesordnung dieser Sitzung soll u. a. die Vorlage über die Aufhebung des Revolutionsfeiertags nebst dem deutschnationalen Antrag über die Aufhebung des Maifeiertages, sowie der Ausschußbericht über die Arbeitsbeschaffung gesetzt werden.

Fürst Bülows Memoiren.

Fürst Bülow hat, wie erst nach seinem Ableben bekannt werden sollte, seit etwa neun Jahren unablässig an seinen Denkwürdigkeiten gearbeitet. Das Werk liegt vollständig von ihm selbst zum Druck hergerichtet vor. Es wird den Abmachungen, die der Fürst darüber getroffen hat, entsprechend Ende Januar nächsten Jahres im Verlag Ullstein erscheinen. Ursprünglich hatte Bülow nicht die Absicht, Memoiren zu schreiben. Erst 1920 entschloß er sich, an die Abfassung seiner Lebenserinnerungen zu gehen. Aber nun wollte er auch wirklich rückhaltlos dem deutschen Volke die ungeschminkte Wahrheit enthüllen dürfen. Deshalb verfügte er, daß das Werk erst nach seinem Tode erscheinen dürfe. Das Werk soll wirklich so erscheinen, wie er es im Manuskript hinterlassen hat. Kein Strich darf geändert werden, und zur Sicherung gegen Irrtümer hat Bülow jede Aenderung, die er selbst bei der immer erneuten feilenden Durchsicht vornahm, ausdrücklich als solche gekennzeichnet und mit einem besonderen, dem Manuskript beigegebenen Verzeichnis notiert. Das Manuskript stellt sich überaus stattlich dar. Es umfaßt etwa 3000 Seiten Maschinenschrift und gliedert sich in sechs Manuskriptbände. Von den acht Kanzlern des Kaiserreichs haben bisher sechs ihre Erinnerungen veröffentlicht. Es fehlen nur Caprivi und Bülow. Bülow war des Kaisers Freund, nicht nur sein Kanzler. Über diese Freundschaft bringt Bülows Buch tatsächlich sehr freimütige Mitteilungen. Bülow regierte durch Holstein, den geheimnisvollen Geheimrat im Auswärtigen Amt. Von Bülow hören wir über diesen Mann, der im Dunklen Deutschlands Schicksal bereitete. Damals erstieg ja Deutschland den Gipfel der Weltpolitik. Bagdad und Tanger waren die Eckpfeiler dieser imperialistischen Bestrebungen. In der Welt dürfe, so verkündete der Kaiser, kein Schuß gelöst werden, ohne daß man vorher den deutschen Kaiser befragt habe. Bülows Kanzlerschaft bedeuten Höhepunkt und Wende für das Deutsche Reich. Er hat das Reich durch alle Fährlichkeiten durchgesteuert, aber als er das Steuer aus der Hand gab, steckte es tief drinnen in Fährlichkeiten. Neben seinen Bewunderern sind Bülow auch viel Gegnerschaft. Sie hat sich publizistisch gerührt und man darf erwarten, daß Bülow sich mit ihnen auseinandersetzt. Wie war es beim englischen „Bündnisangebot", wie beim Flottenbau, wie bei der „Daily Telegraph-Affäre" und wie bei der ersten Blankovollmacht für Oesterreich? Das nur eine kleine Auslese, um zu zeigen, mit welchen bedeutsamen Fragestellungen an das Werk herangetreten wird.

Europäische Bauernunion.

Berlin, 8. Nov. Als Resultat langer Verhandlungen europäischer Bauernführer wurde die Europäische Bauernunion gegründet mit dem vorläufigen Sitz des Geschäftsführers in Berlin. Der Union gehören von den großen europäischen Bauernorganisationen als Mitglied die polnischen, die norwegischen, französischen, schwedischen, holländischen, kroatischen, ferner die italienischen Kleinbauern und die tschechoslowakische Agrarpartei an. In Deutschland sympathiert mit der Union die Deutsche Bauernschaft, die der bayerische Bauernführer Fehr leitet. Auch Ministerpräsident a. D. Lautzen hat sich der Union angeschlossen. Die europäische Bauernunion verfolgt als Ziel die Zusammenfassung und Organisation der gesamten europäischen Bauernschaft. Insbesondere wird die Schaffung einer Zentraleinkaufsgenossenschaft für die gesamte europäische Bauernschaft als Ziel angesehen. Im Dezember findet in Berlin der erste europäische Bauernkongreß statt.

Ausland.

Paris, 8. Nov. Der Regierungserklärung Tardieus und den chauvinistischen Ausbrüchen Franklin-Bouillons huldigt die Boulevard-Presse. Das „Echo de Paris", das einen neuen Zug in der Politik gegen Deutschland ankündigt, behauptet, daß jetzt Tardieu und nicht mehr Briand die auswärtigen Angelegenheiten leite. Von nun an werde Briand unter der Kontrolle des Ministerpräsidenten stehen.

Maginots Umgruppierungen.

Paris, 7. Nov. Der sozialistische „Populaire" veröffentlicht heute eine Meldung aus Berlin über die Zurücknahme der Abmarschbefehle für die Truppen in Kreuznach und Mainz. Kriegsminister Maginot erläßt demgegenüber ein „kategorisches Dementi", das jedoch, wenn man es genauer betrachtet, ziemlich gewunden aussieht. „Die in Frage stehende Meldung", so erklärt er, „betrifft nur die dritte Zone, aus dem einfachen Grunde, weil deren Räumung noch gar nicht begonnen hat und sie übrigens auch nicht geräumt werden kann, bevor der Youngplan nicht angenommen ist und bevor das Parlament darüber beraten hat. Was die Truppenbewegung anbetrifft, auf die das betreffende Blatt hinweist, so ist sie aus hygienischen Gründen oder durch die Umgruppierung der Truppen notwendig. In bezug auf die zweite Zone haben es die Militärbehörden für vorsichtig gehalten, die Anordnungen für die dort verweilenden Regierungstruppen, wie vereinbart worden war, abzuändern." Der Kriegsminister vermeidet es jedoch wohlweislich, sich genauer darüber zu äußern, was unter den „Anordnungen für die Besatzungstruppen in der zweiten Zone" zu verstehen ist.

Englischer Liquidationsskandal.

London, 8. Nov. Während der Diskussion über die Rückgabe der Ueberschüsse aus der Liquidation beschlagnahmten deutschen Privateigentums in England hat man im allgemeinen vergessen, darnach zu fragen, wie die Zahlen dieser Ueberschüsse zustande gekommen sind. In dieser Frage wirft ein Korruptionsprozeß einiges Licht, der gestern vor dem Londoner Polizeigericht begann. Zwei höhere Beamte der englischen Liquidationsstellen sind angeklagt, jahrelang beträchtliche Summen aus dem Verkauf beschlagnahmter Börsenpapiere für private Zwecke verwendet zu haben. Als die beiden Beamten, Harold Scott und Frank Marsden, im Juli 1925 mit der Veräußerung beschlagnahmter Börsenpapiere beauftragt wurden, war bereits der größere Teil des sequestrierten Privateigentums liquidiert worden. Ueber die Art, wie diese Liquidationen gelegentlich stattfanden, gaben einige Beispiele aus der Anklagerede des Staatsanwalts Aufklärung. Ein Posten österreichischer Staatsanleihen, der nach dem Börsenkurs des Verkaufstages etwa 35 000 Mark wert war, wurde für 2000 Mark verkauft und in die Bücher eingetragen. Ein anderer Posten, der nach dem Verkaufskurs etwa 400 000 Mk. gebracht haben mußte, wurde angeblich für kaum 5000 Mark verkauft. Eine Reihe anderer Beispiele gibt ganz ähnliche Zahlen. Die staatliche Liquidationsstelle erhielt lächerliche Summen für die abgesetzten Börsenpapiere. Es ist ein bisher ungelöstes Geheimnis, wo die Summen geblieben sind, die zwischen dem Verkaufspreis und den Einnahmen der Liquidationsstellen von irgend jemand verdient worden sein müssen. Die beiden Beamten leugnen strikt, Bestechungsgelder von den Börsenmaklern erhalten zu haben. Der Prozeß wird fortgesetzt werden und es ist zu hoffen, daß dabei weitere Aufschlüsse über die Art der Liquidation des deutschen Eigentums erhältlich sein werden.

Der Kreuzer „Salamis" wird nicht abgenommen.

Im griechischen Ministerrat unter dem Vorsitz von Venizelos ist am Donnerstag nach dreistündiger Beratung beschlossen worden, den in Deutschland bei der Vulkanwerft fertiggestellten Schlachtkreuzer „Salamis" nicht abzunehmen. An der Besprechung nahm die Admiralität und der Marineminister teil. Von den für die „Salamis" ursprünglich vorgesehenen Geldern sollen in Italien kleine Einheiten und vor allem Flugzeuge bestellt werden.

Präsident Hoover zum Waffenstillstandstag.

Präsident Hoover erließ eine Proklamation zum Waffenstillstandstag, in der er anordnet, daß am 1. November alle Regierungsgebäude geflaggt werden. Die Bevölkerung wird aufgefordert, der hohen Ziele (!?) zu gedenken, für die Amerika in den Weltkrieg hineingegangen sei, sowie derjenigen, die ihr Leben zum Opfer gebracht hätten, zugleich aber Maßnahmen zu ergreifen, die eine Wiederholung derartiger Leiden verhindern helfen.

Aus Stadt und Bezirk.

Sonntagsgedanken.

Glauben.

Das heißt glauben: Gott gegenwärtig nehmen.
Blumhard.

Es schreitet Gott im Sturm des Wetters,
Gewölke hüllt sich aus dem Staube,
und an den Mantel des Erretters
hängt sich der Seele kühner Glaube.
Fr. Hindenlang.

Nüchternheit und Glaube sind nicht Gegensätze, sondern gehören zusammen. Denn Nüchternheit ohne Glauben führt zur Verzweiflung und Glaube ohne Nüchternheit zur Einbildung und Phantasterei. Pessimismus und Optimismus aber sind eines so oberflächlich und trügerisch wie das andere.
Joh. Müller.

(Wetterbericht.) Ueber Spanien sowie im Osten liegen schwache Hochdruckgebiete, im Norden befindet sich eine starke Depression. Für Sonntag und Montag ist mehrfach bedecktes, unbeständiges Wetter zu erwarten.

Birkenfeld. (Geflügelzucht.) Eier sind Sonnenschein in verfiegelten Paketen. Was essen Sie lieber? Ein „frisches Landei" aus China, Australien, Polen, Italien oder ein deutsches Frischei mit dem amtlichen Stempel, das vorgestern aus dem Nest genommen ist? Ein Junggeselle fand in einem „garantiert frischen Landei" einen Zettel, auf dem zu lesen stand, das Mädchen, das dieses Ei verpackt habe, gälte als die Schönste ihres Heimatortes und wolle den ehelichen, der diesen Zettel fände. Auf seine Anfrage erhielt der Junggeselle den Bescheid, daß das betreffende Mädchen inzwischen glücklich verheiratet und Mutter von drei Kindern sei. Deswegen kaufen Sie das amtlich gestempelte „Deutsche Frischei"! Für den Feierabend brauchen Sie eine gesunde, anregende Betätigung, die nicht viel Geld erfordert. Züchten Sie Rassehühner! Es ist eine nette Beschäftigung und außerdem wird Ihr Haushalt mit „frischen Eiern" sowie Fleisch versorgt. Züchten ist eine der ältesten Beschäftigungen des Menschen. Gleich dem Künstler sucht der Züchter vorhandene Formen zu verredeln, geistig geschaute nachzubilden, nur in unvergleichlich schwerer zu behandelndem Stoffe. Werden Sie daher Rassegeflügelzüchter! Kennen Sie die Wunderwerke der Rassegeflügelzucht? Gehen Sie morgen auf die Birkenfelder Geflügelschau und sehen Sie, was Züchterfleiß aus einer einzigen unscheinbaren Wildform geschaffen hat.

+ **Calmbach**, 8. Nov. Einen ebenso wichtigen als notwendigen Beschluß faßte der hiesige Gemeinderat, die Erweiterung der Schömbergerstraße. Das „obere Gäßle", wie sie im Volksmunde heißt, ist so schmal, daß sie den Verkehr nicht mehr bewältigen konnte. Sie hatte nicht nur den gewöhnlichen Verkehr, sondern auch denjenigen zur „Charlottenhöhe" und besonders den der Gauthier'schen Fabrik zu bewältigen. Große Auto holen einen großen Teil der 1000 bis 1100 Arbeiter an der Fabrik ab und versperren die Straße. Motor- und andere Räder rasseln durch die enge Gasse, so daß die Fußgänger schwer gefährdet sind. So blieb der Gemeinde nichts anderes übrig, als diesem Uebelstand abzuhelfen. Die Straße soll nun 6 Meter Fahrweite erhalten nebst einem geräumigen Gehweg.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Nov. (Verschleierung der Stadtbilanz?) Der Abschluß der Stadt Stuttgart für das Rechnungsjahr 1928 hat einen Ueberschuß von 83 473 Mark ergeben. Darob ist jedermann erfreut. Nun hat sich aber, wie die „Württ. Ztg." schreibt, herausgestellt, daß der Ueberschuß des ordentlichen Haushalts 1928 nicht 83 500 Mark, sondern in Wahrheit rund 4 Millionen Mark beträgt, daß sich also gegenüber dem im Haushaltsplan 1928 vorgesehenen Abmangel von 2 Mill. Mark ein Mehr von rund 6 Mill. Mark ergeben hat. Das Verdienst, im Gemeinderat auf die mehr als merkwürdige Art der Aufstellung eines Haushaltplans mit willkürlichem Endergebnis hingewiesen zu haben, gebührt Gemeinderat Wagner.

Stuttgart, 8. Nov. (Zusammenschlußbestrebungen in der Schwarzwälder Uhrenindustrie.) Neben der Zusammenarbeit im Junghans-Konzern bestand eine solche bisher auch schon mit anderen Uhrenfabriken und zwar hauptsächlich in Form von Preisvereinbarungen. Nunmehr scheint man daran zu denken, diese Zusammenarbeit wesentlich zu vertiefen, und zwar denkt man an einen möglichst engen Zusammenschluß zwischen den führenden Schramberger und Schwenninger Unternehmen, wobei als Ziel die vollständige Fusion vorschwebt. Partner eines Zusammenschlusses in dieser oder jener Form wären in erster Linie die Junghans-Gruppe, der Kienzle-Konzern und Mauthe. Zunächst befinden sich diese Erörterungen jedoch noch im Anfangsstadium, und es scheint die Annahme berechtigt zu sein, daß es auch in diesem Jahre nicht mehr zu einem positiven Abschluß der Verhandlungen in der einen oder anderen Form kommen wird.

Bondorf, OA. Herrenberg, 8. Nov. (Tödlicher Unglücksfall.) In schweres Leid wurde die Familie des hiesigen Bäckermeisters Wilhelm Vetter versetzt. Vor einigen Tagen hatte er das Mißgeschick, in der Scheuer seines durch Erbschaft erhaltenen zweiten Hauses in einen rostigen Nagel zu treten, der so tief hinein ging, daß er von einer zweiten Person entfernt werden mußte. Der Fuß schmerzte und schwoll rasch an. Als der Arzt gerufen wurde, waren schon deutliche Zeichen des Wundstarrkrampfes vorhanden, die eine schnelle Ueberführung in die Universitätsklinik notwendig machten. Noch in derselben Nacht ist der 44jährige Mann in Tübingen gestorben.

Neueste Nachrichten.

Ludwigsburg, 8. Nov. Der Bruder des verunglückten Prinzen Eugen zu Schaumburg-Lippe, Prinz Albrecht, ist gestern abend nach England abgereist. Ueber die Frage der Beisetzung sind Bestimmungen bis zur Stunde noch nicht getroffen worden.

Bayreuth, 8. Novbr. Der mysteriöse Tod der Frau des Kommerzienrats Meußdörfer in Kulmbach, die in ihrem Bette tot aufgefunden wurde, hält die Bevölkerung in dauernder Erregung. Eine Reihe von Momenten, unter anderem auch die Tatsache, daß sämtliche Hausangestellte einwandfrei ihr Alibi nachweisen konnten und daß irgend welche Anzeichen eines nächtlichen Eindringens fremder Personen in die Villa nicht vorhanden sind, haben die Verdachtsgründe gegen den Ehemann, den Kommerzienrat Meußdörfer, derart verdichtet, daß er gestern in Untersuchungshaft genommen worden ist. Es wird vermutet, daß ein Giftmord vorliegt. Vollkommen schleierhaft sind, wenn diese Vermutung zutrifft, die Motive. Herr und Frau Meußdörfer, die beide anfangs der 60iger Jahre stehen, haben ein harmonisches Eheleben geführt.

Landau, 8. Nov. In den Morgenstunden erschoß in der hiesigen Kaserne ein Unteroffizier des 8. französischen Dragonerregiments nach einem Wortwechsel seine Frau. Dann brachte er sich selbst einen tödlichen Schuß bei. Er soll betrunken gewesen sein.

Leipzig, 8. Nov. Zur Weißenfelser Spionageangelegenheit wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß der flüchtige Hauptbeschuldigte, der 33 Jahre alte Reisende Wilhelm Becher bis jetzt noch nicht gefaßt werden konnte, und daß es deshalb schwierig sein dürfte, hinter die ganzen Zusammenhänge zu kommen. Nach dem derzeitigen Stand des Ermittlungsverfahrens scheine aber überwiegend der Tatbestand einer Werksspionage gegenüber den Leuna-Werken der J. G.-Farbenindustrie vorzuliegen. Inwieweit dabei auch militärische Spionage in Frage komme, lasse sich jetzt noch nicht übersehen.

Bautzen, 8. Nov. Der Industrielle Paul Arnold, Inhaber des Klinkerwerkes Dreistern bei Bautzen, unternahm gestern einen Selbstmordversuch, indem er sich mehrere Brustschüsse beibrachte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Das Motiv der Verzweiflungstat ist in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen. Man spricht von Verbindlichkeiten in Höhe von rund 300 000 Mk., bei denen etwa 10 Bautzener und Görlitzer Banken beteiligt sein sollen.

Berlin, 8. Nov. Das Nachrichtenamt des Magistrats teilt mit: Bürgermeister Scholz hat den Antrag auf Einleitung des Disziplinarverfahrens, den Stadtschulrat Nydahl gestellt hat, auf dessen ausdrücklichen Wunsch dem Herrn Oberpräsidenten weitergereicht, obwohl der Herr Bürgermeister nach dem ihm vorgelegten Material keine Veranlassung zu einem Disziplinarverfahren gegen Stadtschulrat Nydahl als gegeben ansieht.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Berlin, 8. Nov. Die „Rote Fahne" veröffentlicht eine Erklärung der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Maria Reese, mit der sie ihren Uebertritt von der Sozialdemokratie zur Kommunistischen Partei begründet.

Berlin, 8. Nov. Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I hat sich entschlossen, wegen der Zahlungseinstellung der Bank für deutsche Beamte einzugreifen. Schon seit einiger Zeit schwebt gegen das frühere Vorstandsmitglied der Bank, Alois Weber, bei der Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wegen Untreue im Sinne des Genossenschaftsgesetzes. Der Oberstaatsanwalt hat sich nun entschlossen, das Verfahren auch auf die neu aufgetauchten Verdachtsmomente, die aus Anlaß des Zusammenbruchs der Bank viel erörtert wurden, auszudehnen.

Berlin, 8. Nov. Der Berliner Zentrumspartei ist ein herbes Mißgeschick widerfahren. Einer ihrer Vertrauensleute hat vergessen, die Stadtverordnetenvorschläge einzureichen und jetzt hat ein ganzer Bezirk keinen Zentrumskandidaten für die Wahl am 17. November. Es handelt sich um den Bezirk Charlottenburg, der bisher einen Stadtverordneten der Zentrumsfraktion für das Berliner Rathaus stellte. Rund 10 000 Wähler in Charlottenburg haben keinen Parteikandidaten. Für die Zentrumsfraktion ist das umso schmerzlicher, als sie auch im Stadtparlament nur durch acht Mandate vertreten ist.

Berlin, 8. Nov. Bei einer Besprechung der Koalitionsführer beim Kanzler wurde die Vertagung der Ehescheidungsreform bis zum nächsten Sommer vereinbart.

Berlin, 8. Nov. Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß Max Hölz, nachdem er sich nach Rußland begeben hatte, seit Monaten verschollen sei. Nunmehr hat Hölz seinem Berliner Anwalt eine Karte geschrieben, daß er sich einige Monate zur Erholung im Kaukasus aufgehalten habe und sich jetzt auf dem Wege nach Moskau befinde.

Wien, 8. Nov. In Mödling bei Wien hat heute einer der Zöglinge des 2. Jahrganges der Bundeslehranstalt für Elektromechanik namens Saudel, der dem sozialistischen Schutzbund angehört, einen 18jährigen Schulgenossen namens Bachta, der der Heimwehr angehört, bei einer an sich unbedeutenden Häuselei niedergeschossen. An dem Aufkommen Bachtas, der einen Schuß in die Lunge erhielt, wird gezweifelt. Saudel wurde verhaftet.

Rom, 8. Nov. Im Hinblick auf die ständig größer werdende Zahl der Geschenke, die Mussolini von seinen Verehrern zugehen, läßt der Ministerpräsident erklären, daß er keine Geschenke mehr annehmen werde und die dafür bestimmten Beträge wohltätigen Zwecken zuzuführen ersuche, wie dies mit dem größten Teil der bisherigen Geschenke schon geschehen sei. Der Generalsekretär des Faschio im Auslande erteilte in diesem Zusammenhang den Sekretären des ausländischen Faschio den Auftrag, bei ihnen für Mussolini einlaufende Geschenke an die Besucher zurückzustellen.

Paris, 8. Nov. Briand wies gestern in der Kammer in einer großen Rede die Angriffe der Rechten, daß er eine Verzichtpolitik im Haag getrieben habe, zurück.

Dritte Lesung der Gemeindeordnung.

Stuttgart, 8. Nov. Der Landtag beendigte in seiner heutigen Sitzung die dritte Lesung der Gemeindeordnung und nahm zu Art. 184 einen Antrag Scheef (Dem.) an, den Verwaltungsaktuaren der Besoldungsgruppe V die Amtsbezeichnung Verwaltungsamtmann zu geben. Staatspräsident Dr. Bolz teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß die Oberamtspfleger bereits ihre Ansprüche auf den Titel Verwaltungsdirektor angemeldet haben. Der Abg. Körner (BB.) vertrat die Ansicht, daß man mit diesen Titeländerungen endlich Schluß machen sollte. Angenommen wurde ferner ein sozialdemokratischer Antrag, wonach in Gemeinden mit über 6000 Einwohnern im Bedürfnisfall durch Gemeindesatzung ein oder mehrere Beamte zur Besorgung bestimmter polizeilicher Geschäfte aufgestellt werden können. Zugestimmt wurde auch der Bestimmung des Schlußartikels 341, wonach das Gesetz am 1. Dezember 1930 in Kraft tritt. Ein früherer Termin ist nicht möglich, da zur Ausarbeitung der Vollzugsverfügung längere Zeit erforderlich ist. Späterhin gab es noch eine halbstündige Unterbrechung der Verhandlung, da sich die Parteien über die zu den Uebergangsbestimmungen vorliegenden Anträge noch nicht schlüssig waren. Es wurden dann u. a. noch ein Antrag Rüchle (Ztr.) angenommen, wonach die laufende zehnjährige Amtsdauer der vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes wiedergewählten Ortsvorsteher nicht verlängert wird und eine Entschließung Winker (Soz.) betr. entgegenkommende Handhabung der Bestimmung, wonach von dem Erfordernis der Ersteigung einer höheren Dienstprüfung oder einer Diplomprüfung Befreiung erteilt werden kann. Beschlossen wurde außerdem der Ausdruck Gemeinsamer Ortsvorsteher für Stadtschultheiß und Bürgermeisterei für Stadtschultheißenamt. Die Schlußabstimmung über die Gemeindeordnung findet in der nächsten Sitzung am Mittwoch, den 13. November, nachmittags, statt. In dieser Sitzung wird dann auch noch die dritte Lesung des Anerbengesetzes und des Fideikommißgesetzes vorgenommen werden.

Neueinteilung der Ausschüsse.

Stuttgart, 8. Nov. Infolge des Auseinanderfalls der kommunistischen Fraktion des Landtags und des Eintritts der neuen Gruppen (zwei Mitglieder der Volksrechtpartei und ein Nationalsozialist) befaßte sich heute der Aeltestenrat mit der Neufestsetzung der Landtagsausschüsse. Präsident Pflüger warf die Frage auf, ob die kommunistischen Abgeordneten sich nicht für die Ausschußbesetzung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenfinden könnten. Von kommunistischer Seite wurde dies verneint und betont, daß zu einer Neuregelung kein Anlaß gegeben sei. Dieser Auffassung wurde von verschiedenen Seiten widersprochen. Nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung können die kommunistischen Abgeordneten nur durch Anschluß an eine andere politische Gruppe eine Vertretung im Ausschuß finden. Ein sozialdemokratischer Redner ist dagegen der Auffassung, daß, wenn die seitherigen kommunistischen Abgeordneten erklären, daß sie die seitherige Besetzung der Ausschüsse belassen wollen, dann diesem Standpunkt beigetreten werden könne. Ein Zentrumsredner machte geltend, daß dem § 9 der Geschäftsordnung Rechnung getragen werden müsse. Wenn die Kommunisten sich nicht einigen können, so seien sie selbst daran schuld, daß sie keine Vertretung in den Ausschüssen erhalten. Die Verhandlungen wurden hierauf, da eine Einigung nicht zu erzielen war, bis Dienstag vertagt.

Die Beisetzungsfeierlichkeiten für Prinz Max von Baden.

Salem (Baden), 8. Nov. Unter außerordentlich großer Beteiligung der Bevölkerung und der Behörden, sowie der Reichswehr fanden heute die Beisetzungsfeierlichkeiten für Prinz Max von Baden statt. Als Vertreter der Reichsregierung nahmen u. a. Reichsminister Dietrich und Ministerialdirektor in der Reichskanzlei Dr. von Hagenow an der Beisetzung teil. Die badische Staatsregierung war mit Ausnahme des erkrankten Ministers Dr. Trunk vollzählig erschienen. Als Vertreter des früheren Kaisers nahm Prinz Adalbert von Preußen an der Trauerfeier teil. Prälat D. Schmitthenner (Karlsruhe) hielt die Gedächtnisrede. Dann formierte sich ein unübersehbarer Leichenzug. Nach der feierlichen Einsegnung der Leiche wurde der Sarg langsam in die tannengeschmückte Gruft hinabgelassen. Unter den Kränzen befand sich, an hervorragender Stelle liegend, der Kranz des Reichspräsidenten von Hindenburg und der Kranz der Reichsregierung.

Umgruppierung französischer Truppen in der dritten Zone.

Koblenz, 8. Nov. Der Abmarschbefehl für das Tankregiment 510 in Mainz ist, wie das Oberkommando der französischen Rheinarmee mitteilt, zurückgehalten worden. Ebenso soll auch die beabsichtigte Verlegung und Umgruppierung der Alpenjäger-Bataillons in Kreuznach, Kaiserslautern und Trier innerhalb des besetzten Gebiets nicht ausgeführt werden. Vom Oberkommando wird ausdrücklich hervorgehoben, daß es sich bei dem beabsichtigten Abtransport und bei der Verlegung der Jägerbataillone um eine zur Erleichterung des Dienstbetriebs vorgesehene Organisationsänderung gehandelt habe, jedoch nicht um eine Maßnahme zur Räumung der dritten Zone.

Die Versicherungsgesellschaften lehnen die Uebernahme des Risikos der Polarfahrt des „Graf Zeppelin" ab.

Berlin, 8. Nov. Wie der Allianz-Konzern mitteilt, sind die Versicherungsgesellschaften zu der Ueberzeugung gekommen, die Versicherung der Polarfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin" nicht zu übernehmen. Man glaubt, den Versicherungsschutz nicht auf solche Fahrten ausdehnen zu können, die lediglich Forschungszwecken in ungünstigen unentdeckten Gebieten dienen und die größtenteils völlig abgeschnitten bleiben von jeglicher Hilfsaktion. Die in der Nachkriegszeit bezahlten Prämien würden nicht einmal dazu ausreichen, einen schweren Teilschaden, geschweige denn einen Totalverlust zu decken.

Vorläufig kein Rücktritt Böß'.

Zu der Nachricht, daß Oberbürgermeister Böß aus den Vorkommnissen in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung die Konsequenz ziehen und seinen sofortigen Rücktritt erklären würde, erklärt das „Acht-Uhr-Abendblatt", dies sei nicht der Fall. Oberbürgermeister Böß habe keine derartige Erklärung abgegeben. Oberbürgermeister Böß wolle seine weiteren Entschlüsse von dem Ausgang des Disziplinarverfahrens abhängig machen.

Wie der Pelzkauf zustande kam.

Das „Acht-Uhr-Abendblatt" veröffentlicht folgende Erklärung des Oberbürgermeisters Böß: Die Angriffe gegen Herrn Bürgermeister Scholtz billige ich nicht. Ich habe sie nicht gewünscht und bedauere sie. Ich bitte Sie im übrigen einige irrtümliche Angaben über die Art des Pelzkaufes zu berichtigen. Die Gebrüder Sklarek haben den Pelz meiner Frau nicht in einer Gesellschaft angeboten, sondern sie haben sich vor einigen Jahren für den Fall eines Pelzkaufes angeboten und auf ihre besonders guten Verbindungen mit Pelzhändlern hingewiesen. So hat sich meine Frau eines Tages mit meinem Wissen an die Sklareks gewandt, als sie einen Pelz kaufen wollte. Der Pelz ist nach Bad Gastein geliefert worden. Nicht meine Frau ist von Kissingen nach Bad Gastein gefahren, sondern meine Frau hat mich nach Beendigung einer Kur in Gastein in Kissingen abgeholt.

Eine weitere Beamtenbank stellt die Zahlungen ein.

Berlin, 8. Nov. Von der Leitung der Reichsbundbank A.G. wird mitgeteilt: Infolge allgemeiner Beunruhigung in der Beamtenschaft wegen der bekannten Ereignisse der letzten Zeit hat ein starker Ansturm auf die Reichsbundbank A.G. stattgefunden. In wenigen Tagen wurden ebenso hohe Geldbeträge abgehoben, wie sonst in einem ganzen Monat. Die Reichsbundbank ist in Schwierigkeiten geraten und wird den Antrag auf Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens stellen, um eine gleichmäßige Berücksichtigung aller Gläubiger zu erzielen. Es können daher einstweilen Auszahlungen nicht stattfinden. Die Depots an Wertpapieren sind vollständig vorhanden. — Im Zusammenhang mit der Zahlungseinstellung der Reichsbundbank erklärt der Vorstand der höheren Beamten: Zwar ist der Reichsbund der Höheren Beamten als Organisation für die eingetretenen Verluste der Bank, die eine selbständige Aktiengesellschaft ist, nicht haftbar, aber sie wird, soweit Mitglieder des Reichsbundes der höheren Beamten und deren Angehörige als Kunden der Reichsbundbank geschädigt sind, den Geschädigten nach Möglichkeit helfen. — Hiezu teilt das „Berliner Tageblatt" mit: Bereits in der Generalversammlung der inzwischen liquidierten Kreditbank für Industrie und Landwirtschaft wurde Mitte September festgestellt, daß die „Reichsbundbank" eine hohe Forderung an die „Kreditbank für Industrie und Landwirtschaft" hatte. Tatsächlich hat die Reichsbundbank seit längerer Zeit eine Forderung an die Kreditbank für Industrie und Landwirtschaft von nicht weniger als rund 2½ Millionen Mark gehabt, eine Summe, die inzwischen durch Zinsen sehr erheblich angewachsen ist. Jedenfalls steht fest, daß die Schwierigkeiten ausschließlich auf diese Geschäftsverbindung zurückzuführen sind, die bereits ungefähr seit der Zeit der Gründung der Kreditbank für Industrie und Landwirtschaft bestand und die man erst 1928 zu lösen suchte, als dieses Institut in eine sehr kritische Lage geriet. Trotz der Lösung der Beziehungen ließ sie die außerordentlich hohe Forderung an die Bank bestehen, die allerdings seinerzeit durch Sicherungen gedeckt gewesen sein soll. Im Zusammenhang mit der allgemeinen kritischen Situation ist nach und nach die Deckung auf ein Nichts zusammengeschmolzen. Die Verbindlichkeiten der Reichsbundbank betragen heute bei einem Aktienkapital von nur 620 000 Mark rund 5 Millionen Mark. Es stehen allerdings den Passiven auch Sicherheiten gegenüber, die aber sicherlich in gar keinem Verhältnis zu den Schulden stehen. So wird uns als Aktivposten eine Summe von rund 700 000 bis 800 000 Mark angegeben, die in Darlehen an Beamte besteht.

An einem Fememord beteiligt?

Berlin, 8. Nov. Auf Grund eines vom Untersuchungsrichter beim Landgericht in Liegnitz erlassenen Haftbefehls, ist der bekannte Schriftsteller und Dramatiker Peter Martin Lampel von Berliner Kriminalbeamten in der Wohnung eines Freundes verhaftet worden. Die Verhaftung geschah im Zusammenhang mit den jetzt zur Aufklärung kommenden Feme-Mordverbrechen, bei denen Lampel beteiligt gewesen sein soll. Lampel ist besonders als Autor der „Revolte im Erziehungsheim" und „Giftgas über Berlin" bekannt geworden. Der Schriftsteller Peter Martin Lampel, der ursprünglich rechtsradikalen Organisationen angehörte, jetzt aber durch seine linksradikalen Anschauungen huldigenden Werke bekannt geworden ist, steht im Verdacht der Beteiligung an einem etwa acht Jahre zurückliegenden Fememord. Es handelt sich dabei um einen Mordfall, der erst kürzlich unter eigenartigen Umständen an das Licht der Oeffentlichkeit gekommen ist. Im Verlaufe des Ehescheidungsprozesses des Rittergutsbesitzers Freiherrn v. Richthofen auf Gut Kohlhöhe bei Striegau in Schlesien erfolgte eine Anzeige von einer dem Gutsbesitzer bisher nahestehenden Seite, wonach sich im Jahre 1921 auf dem Besitz Richthofens ein sogenannter Fememord ereignet habe. Auf dem Gut Kohlhöhe war eine Abteilung ehemaliger Baltikumer, die größtenteils dem Freikorps Oberland angehörten, untergebracht und zwar unter Führung eines gewissen Müller, der sich „Leutnant Brand" nannte. Bei dieser Abteilung befand sich ein Baltikumer Fritz Köhler, der unter dem Namen „von Lancken" auftrat. Köhler geriet eines Tages bei seinen Kameraden in Verdacht, daß er die Anwesenheit der Selbstschutzformationen verraten habe, und nach den bisherigen Feststellungen soll er daraufhin bei einer unter Führung Müllers mit drei weiteren Baltikumern unternommenen Autofahrt erschossen und in der Gegend von Neustadt in Schlesien in einem Wald verscharrt worden sein. Das Geständnis eines der Beteiligten hat bereits zu der Verhaftung des Kommandoführers Müller geführt, und es scheint, daß dessen Aussagen schwer belastend für Lampel seien, der auch zu dieser Abteilung gehört haben soll. Bisher steht noch nicht fest, ob Lampel nach Liegnitz übergeführt werden soll.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Birkenfeld belegene, im Grundbuch von da Heft 529 Abt. I Nr. 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Jakob Schnürle, Landwirts in **Birkenfeld,**

eingetragene Grundstück:

Geb. Nr. 106 Dietlinger Straße und Parz. Nr. 3501/1 3 a 54 m Oekonomiegebäude mit Gemüsegarten und Hofraum geschätzt zu 7000 RM.

am **Montag den 11. November 1929, nachm. 3 Uhr,** auf dem Rathaus in **Birkenfeld** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Juli 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die **Aufforderung,** Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Birkenfeld, den 19. September 1929.

Kommissär: Bezirksnotar Dopffel.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Montag den 11. November 1929,** nachmittags 3 Uhr, kommen in **Birkenfeld** öffentlich gegen Barzahlung zum Verkauf:

Drei elektrische Bügeleisen.

Zusammenkunft am Rathaus in Birkenfeld.

Hildenbrand, Gerichtsvollzieher.

Gemeinde Würzbach, OA. Calw.

Weg-Verbot.

Die Straße **von Würzbach nach Calmbach** (ab unterer Mühle, bei der Brücke) ist, infolge Straßenkorrektion, von **Montag den 11. Nov. ds. Js.** ab, für sämtlichen Fuhrwerksverkehr bis auf weiteres **gesperrt.**

Schultheißenamt: Burkhardt.

Landwirtschaftl. Ortsverein Birkenfeld.

Zu der vom Landw. Bezirksverein anberaumten Versammlung in der „**Traube**" in **Engelsbrand** am **Sonntag den 10. November,** nachmittags 2 Uhr, werden die Mitglieder höflichst eingeladen. Bei genügender Beteiligung fährt ein Auto. Anmeldungen spätestens **Samstag abend.**

Oeffentl. Aufforderung.

Nach Mosterei-Schluß muß ich leider konstatieren, daß folgende Betriebsgeräte fehlen: **Fünf eichene Trichter** mit tief eingebranntem „**P. Fix**" und am oberen Rand ausgesägtem „**V**", außerdem **ein Faß und ein** Messinghahn mit eingehauenem „**P. Fix**". Um baldige Rückgabe wird gebeten, evtl. die Keller darnach absuchen!

Achtet auf die Kennzeichen „P. Fix".

Paul Fix, Küferei, Birkenfeld.

K. B. V.

Bezirks-Konsumverein

Neuenbürg.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern in stets frischer Qualität

Wurstwaren:

Ia Salami, GEG., ¼ Pfd. Mk. **—.50,**
Ia Bierwurst, GEG., ¼ Pfd. Mk. **—.50,**
pr. Schinkenwurst, GEG., ¼ Pfd. Mk. **—.40,**
Rauchwurst, ¼ Pfd. Mk. **—.35,**
Leberwurst, ¼ Pfd. Mk. **—.35,**
prima Leberwurst, GEG., ¼ Pfd. Mk. **—.30,**
Ia Leberwurst, GEG., in 250 Gr.-Dosen, Dose Mk. **—.50,**
Ia Blutwurst, GEG., in 250 Gr.-Dosen, Dose nur Mk. **—.35,**
prima Oldenburger Mettwürstchen, GEG., Stück Mk. **—.25.**

Der Vorstand.

Chr. Meeh, Neuenbürg

Ofen-Geschäft.

Oefen. Herde, Waschkessel etc.

Wenn genügend Anmeldungen erfolgen, beginnt in nächster Zeit ein Anfängerkurs in

Einheitsstenographie

Auskunft erteilt **E. Gührer, Neuenbürg,** Alte Pforzheimer Straße 358.

Kinderkastenwagen, Sportwagen,

Korb-Bettchen, Ställchen u. **Kinderstühlchen** billig abzugeben.

Anfragen unter Nr. 20 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Birkenfeld.

Schöne starke

Birnen- und Apfel-Hochstämme

hat zu verkaufen

Viktor Oelschläger
beim Löwen.

Suche

500 Mark

aus Privathand gegen gute Sicherheit aufzunehmen. Angebote unter Nr. 200 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

...sher steht noch nicht fest, ob ... werden soll.

...teigerung.

...treckung soll das auf Na... ...rundbuch von da Heft 529 ... ...ragung des Versteigerungs...

...wirts in **Birkenfeld,**

...große und Parz. Nr. 350 ... ...gebäude mit Gemüsegart... geschätzt zu 7000 RM. ...**ber 1929, nachm. 3 Uhr,** ...o versteigert werden. ist am 29. Juli 1929 ...

...**g,** Rechte, soweit sie ... ...vermerkes aus dem Grund... ...testens im Versteigerungs... ...r Abgabe von Geboten ... ...iger widerspricht, glaubh... ...el der Feststellung des ... ...gt und bei der Verteilung ...spruche des Gläubigers ... ...werden. ...rsteigerung entgegenstehende... ...rt, vor der Erteilung der ...einstweilige Einstellung der ...genfalls für das Recht des ...e des versteigerten Gegen...

...ember 1929. ...zirksnotar Doppfel.

...teigerung.

...ovember 1929, nachmittags ...öffentlich gegen Barzahlung

...Bügeleisen.

...s in Birkenfeld. ...**nd,** Gerichtsvollzieher.

...**ch,** OA. Calw.

...rbot.

...nach **Calmbach** (ab unter... ...ge Straßenkorrektion, ver... ab, für sämtlichen Fuh... ...sperrt. ...**enamt:** Burkhardt.

...erein Birkenfeld.

...rsverein anberaumten Ge... ...**ngelsbrand** am Sonntag ... 2 Uhr, werden die Mi... ...l genügender Beteiligung ...ätestens Samstag abend

...forderung.

...ich leider konstatieren, da... **Fünf eichene Trichter** ...nd am oberen Rand ... ...**f und ein Messinghahn** ...lm baldige Rückgabe nicht ...absuchen! ...P. Fix".

...**üferei, Birkenfeld.**

...**hr. Meeh, Neuenbürg,** Ofen-Geschäft. ...**fen. Herde, Waschkessel** ...

...Wenn genügend Anmeldungen ...n erfolgen, beginnt in nächster ...it ein Anfängerkurs in

...inheitsstenographie

...luskunft erteilt **C. Führer,** ...**euenbürg,** Alte Pforz... ...mer Straße 358.

...inderkastenwagen, Sportwagen,

...orb-Bettchen, Stühlchen ... ...nderstühlchen billig abzu... ...ben. Anfragen unter Nr. 20 an ... Enztäler-Geschäftsstelle.

Birkenfeld.

Schöne starke

...irnen- und Apfel-Hochstämme

...t zu verkaufen

Viktor Oelschläger beim Löwen.

Suche

500 Mark

...s Privathand gegen gute ...cherheit aufzunehmen. An... ...bote unter Nr. 200 an die ...ztäler-Geschäftsstelle.

Versäumen Sie nicht, bei Bedarf Ihrer

Hüte, Mützen, Schirme

Spazierstöcke, Krawatten, Hosenträger etc.

Pelzwaren

meine

Erstklassigen Spezialhäuser

aufzusuchen.

Infolge Großeinkauf für meine vielen Geschäfte finden Sie bei mir stets

sämtliche Neuheiten
in unübertroffener Auswahl
zu denkbar billigsten Preisen

Nur das Spezialhaus bietet Gewähr für guten und billigen Einkauf

Pforzheim:

Ed. Klein
Schloßberg 2 am Markt
Aeltestes und größtes Pelz-Geschäft

Spezial-Haus **Globus**
Westliche 42
Telefon 3173

---

werden Sie in der

Kraftfahrschule Pforzheim,
Maximilianstraße 159.
Telefon Nr. 5158. Mäßige Preise.
Lehrplan kostenlos.

Kursbeginn täglich. Unterricht wird auch in den Abendstunden erteilt.

---

verhütet sicher „Osteofan" • Einf. eiweißhaltige Vieh-Ersatzfutter aus gepreßtem Darmschleimtrocken! • Wirkt verblüffend schnell • Keine Klauenverlinge mehr • Erstaunliche Freßlust und Schnellwüchsigkeit • Glänzend bewährt beim Geflügel – viele Mitbesitzer • Unseren „Ratgeber" mit ausführlichen Fütterungs-Anweisungen erhalten Sie gratis in unseren Niederlagen oder direkt von

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch

Zu haben: In **Hösen** bei: Hermann Binder, Mehlhandlung. In **Langenbrand** bei: Ludwig Stauch, Emil Wurster's Nachfolger, Gemischtwaren. In **Herrenalb** bei: Wilhelm König, Inh. W. Lörcher, Kolonialwaren.

Aerztlicher Sonntagsdienst

am 10. November 1929:

Dr. med. Kern, Neuenbürg,
Telefon Nr. 193 Neuenbürg oder Unfallmeldestelle Neuenbürg.

Neuenbürg.

Heute

Metzelsuppe

im

„Grünen Baum".

Neuenbürg.

Einen bereits neuen

Herd,

72×62 cm, mit Kupferschiff, sowie einen noch guterhaltenen

Email-Ofen,

1 m hoch, zu verkaufen.

Christian Meeh,
Ofengeschäft.

Calmbach, 8. Nov. 1929.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Anna Bott, geb. Bott,

heute nachmittag ½3 Uhr plötzlich, unerwartet, im Alter von 37 Jahren sanft verschieden ist.

In tiefem Leid:
Ferdinand Bott, Bildhauer, mit Kindern.
Familie **Friedrich Bott,** Straßenwart, Dobel.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Dobel, 8. Nov. 1929.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Wilhelmine Ruff, geb. Ruff,

nach langem, schweren Leiden im Alter von 79 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.

Trefzger
MÖBEL

Ihr Geld

ist gut angelegt .....
wenn Sie Möbel kaufen
bei der
Südd. Möbel-Industrie
Gebr. Trefzger GmbH.
Verkaufsstelle Pforzheim
Schloßberg 19

Darlehenskassenverein Birkenfeld.

Wir setzen unsere **Mosterei-Geräte, drei fahrbare Mühlen und zwei fahrbare Pressen,** gut erhalten, dem Verkauf aus. Besichtigung jederzeit möglich.

Konsum-Verein Calmbach a. E.

Wir laden unsere Mitglieder zu der

Sonntag den 17. November 1929, nachm. ½3 Uhr,

im Gasthaus zum „Goldenen Anker" stattfindenden

Generalversammlung

hiermit freundlichst ein. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Auch wird gebeten, daß die Frauen zahlreich erscheinen.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Rechnungsbericht.
2. Bericht des Aufsichtsrats.
3. Revisionsbericht.
4. Genehmigung der Bilanz, Verteilung des Reingewinns und Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahlen in den Aufsichtsrat.
6. Anträge, welche mindestens drei Tage vor der General-Versammlung beim Vorsitzenden des Aufsichtsrats eingereicht sein müssen.
7. Sonstiges.

Der Aufsichtsrat: Chr. Kübler, Vorsitzender.

Hallo!

Turnhalle Birkenfeld

Am 9. und 10. November 1929:

Große Geflügel- u. Brieftauben-Schau

Lotterie! Preisschießen!

NB. Freunde unserer Sache sind herzlichst zum Besuche eingeladen.

Geflügelzüchterverein Birkenfeld.

Birkenfeld.

Im Anfertigen sämtlicher

Damen-Garderoben,

speziell Mänteln und Kostümen,

empfiehlt sich

Aline Stickel, Damenschneiderin, Herrenalberstr. 6.

Für Landwirte u. Handwerker.

Stark wollgemischte Westen mit Umlegkragen per Stück 7 Mk.

C. Straub, Berufskleidung, Pforzheim
Zerrennerstraße 2, neben Ufa.

Solange Vorrat:

Strickwolle

per Pfd. M. 2.-, Loden M. 2.50 an Private. — **Spinnerei**

Schallplatten,

alte können für neue umgetauscht werden bei

Große sehenswerte

Spielwaren-Ausstellung

in meinen bedeutend vergrößerten Verkaufsräumen

Sie machen Ihren Kindern durch den zwanglosen Besuch meiner Ausstellung eine große Freude.

In der mech. Abteilung eine prächtige Eisenbahnanlage immer im Betrieb.

Moritz Gerwig

Pforzheim

Spielwaren-Haus :: :: :: beim Sedansplatz.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

KLEIDER u. MÄNTEL

zu Preisen, welche die Anschaffung leicht machen

Wir heißen Mia, Käte und Lotte und erregen das Entzücken jeder Dame durch unsere reizende Machart. Wir sind in allen Farben zu haben und kosten jedes

nur **19⁷⁵**

Ich heiße Mia
bin aus Crepe de Chine mit großer Sorgfalt hergestellt, fesch garniert und in vielen schönen Farben zu haben

Ich heiße Käte
und bestehe aus einem recht guten Popeline in den entzückendsten Mode-Farben

Ich heiße Lotte
bin ein Sportkleid aus reinwollen. Kips in allen Tagesfarben. Ganz besonders stolz bin ich auf meine elegante Crepe de Chine-Garnitur

Wer uns sieht,
kauft uns
und wirbt
durch uns für **KNOPF**

Für die Kleinen bietet Ihnen
unsere Spezial-Abteilung Kinder-Konfektion
eine große Auswahl letzter Neuheiten

Kleider

Veloutine-Kleider preiswertes Glockencocon in den neuesten Farben **19⁷⁵**

Veloutine-Kleider entzückende Machart und flotte Garnierung **28⁷⁵**

Moiré-Kleider in allen Farben, neueste anliegende Linien **39⁷⁵**

Marocain und Crepe Satin-Kleider, letzte Neuheit mit aparter Aermelgarnitur **48⁰⁰**

Damen-Kleider Waschsamt, gemustert und uni, in allen modernen Farbstellungen **14⁷⁵**

Damen-Kleider reine Wolle, Kasha, uni, Rock, gemust. Oberteil, Crepe de chine-Garnitur **18⁵⁰**

Damen-Kleider reine Wolle, reiz. Glockenform, zweifarbig garniert **29⁷⁵**

Damen-Kleider eleg. Fasson, Crepe Cakl, prima Ausarbeitung, reiz. Knopf- u. Seidengarn. **39⁷⁵**

Mäntel

Damen-Ottoman-Mäntel m. Riesenarbeit und Pelzimit.-Kragen, marine und schwarz . . . **12⁵⁰**

Damen-Mäntel aus englischartigen Stoffen, mit großem modernem Kragen **19⁷⁵**

Frauen-Ottoman-Mäntel schöne Plüschgarnierung, marine u. schwarz, bis Gr. 50 . . . **29⁵⁰**

Damen-Ottoman-Mäntel flotte jugendl. Façon m. Futter, braune Pelzgarnitur, marine und schwarz . . **29⁷⁵**

Damen-Mäntel aus modern. engl. Stoffen, bräunl. Töne, ganz gefüttert, mit großem Kragen **37⁵⁰**

Damen-Velour-Mäntel braun ganz gefütt. mit Pelzkragen und hohen Stulpen **49⁵⁰**

Damen-Ottoman-Mäntel ganz gefüttert mit Biberette-Garnitur **59⁷⁵**

Damen-Mäntel hochelegante engl. Ware, beste Verarbeitung, modernste Pelzgarnierung . **68⁰⁰**

Knopf
Pforzheim

Oberamtssparkasse Neuenbürg.

Nach Umzug unseres Vertreters, Herrn Oberlehrers **Eisenhardt**, ist unsere

Zahlstelle in Birkenfeld beim Schenkweg.

Gewerbe-Verein Neuenbürg.

Mittwoch den 13. November 1929, abends 8 Uhr,

Mitglieder-Versammlung

bei **Koch zur „Eintracht“. Tagesordnung:** Bericht über den Verbandstag, Verschiedenes.

Hierzu werden die Mitglieder dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Hypothekengelder

zur I. und II. Stelle sofort auszahlbar durch

Alber & Co. G.m.b.H., Stuttgart

Friedrichstraße 60 / Telefon 22148/49

Geschäftszeit 9-13 Uhr — Ia. Referenzen!

NB. Gehaltsgarantieurkunden sind vorzulegen

Hypotheken- u. Baugelder,

sowie An- und Verkauf von Liegenschaften aller Art

vermittelt reell und diskret in bekannt kulanter Weise

Fritz Müller, Neuenbürg, Brunnenstraße 32.

„Das Schicksal liegt in Ihrer Hand!“

Nur zwei Tage!

Sonntag, 10. Nov. und Montag, 11. Nov. 1929.

Sprechzeit von 2½ bis 9 Uhr.

Fr. Maier, Kurhotel Sonne, Herrenalb,

der bekannte Charakter-Beurteiler gibt Rat über Charakter, Beruf, Ehe, Gesundheit und sonstige sich aus den Hand-Linien ergebenden Ereignisse.

Wichtig in allen Lebenslagen! Dr. Keßler in Baden-Baden schreibt: Ich habe als gleichfalls erfahrener Psychologe Herrn Fr. Maier wiederholt konsultiert und von seinen psychometrischen Kenntnissen Einsicht genommen. Seine Voraussagen haben sich sämtlich bewährt und es besteht kein Zweifel, daß man es hier mit einem Genie der Handlesekunst zu tun hat.

Wegen großen Andrangs bitte man sich eine Einlegkarte zu lösen, welche im Sonnenhotel zu haben sind.

Strickmaschinen!

Jakob Lansche
Pforzheim, Deimlingstr. 8.

Aufklärung!

Ebro-Schuhwichse bleibt an Qualität und Quantität unübertroffen; trotz Aufschlag dieser Artikel wird „Ebro“ noch zum bisher. Preis verkauft.

Zu haben in einschlägigen Geschäften.

Ebenfalls neu: Ia Bodenwichse, gelb und dunkel.

Karl Förschler, Birkenfeld.

Beim Friseur

kauft man

Parfümerien, Toilette-Artikel

zu Originalpreisen.

W. Gauß, Neuenbürg-Dorfstr.

Reißverschluß wieder eingetroffen.

Visiten-Karten

C. Meeh'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Eichen gebeiztes neues

Piano, eine Geige,

sowie ein neues **Borek-Briefmarken-Album** mit auswechselbaren Blättern abzugeben. Zu erfragen

Windhof 486.

Evang. Gottesdienst in Neuenbürg.

Sonntag, den 10. Nov. (24. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest) 10 Uhr Predigt (Matth. 10, 5–15; Lied Nr. 10). Stadtvikar Stälin

½2 Uhr Christenlehre (Töchter). Dekan Dr. Megerle.

Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

In Waldrennach ist am Donnerstag Abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Birkenfeld.

Ein **Läufer-Schwein,**

unter zwei die Wahl, hat zu verkaufen

Hauptstr. 120.

Kath. Gottesdienst in Neuenbürg

am Sonntag den 10. November 9 Uhr Predigt und Amt.

½2 Uhr Christenlehre und Andacht.

In Birkenfeld

10½ Uhr Predigt und hl. Messe

Brenn-Holz.

Mehrere Fuhren Eichen- und Buchenstreiholz, von unserem **Werk Rotenbach** abzugeben.

Krauth & Co.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw